

Referenten:

Joanna Kinberger , BA, Projektleitung equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH Obere Augartenstraße 20 1020 Wien Tel.: +43 (0)1 409 83 18	Dott. Gallo Florian FONDAZIONE ISTITUTO DEI SORDI DI TORINO (IST) erasmus@istitutosorditorino.org Viale San Pancrazio, 65 10044, Pianezza (TO)
---	--

European Digital Framework for Sign Languages

<https://digitalsignlanguage.eu/>

Ziele und Hintergrund des Projekts

Das fast dreijährige Projekt, das sich zwischen 2020 und 2023 abgewickelt und eine europaweite Partnerschaft zwischen Spanien, Italien, Österreich, Zypern, Bulgarien und Portugal betroffen hat, will eine konkrete Antwort zur Integration von Gehörlosen am Arbeitsmarkt darstellen: Mehr als 50 % der 1 Million gehörlosen Menschen in Europa sind arbeitslos. Diejenigen, die einen Arbeitsplatz haben, arbeiten oft in Jobs mit niedrigem Qualifikationsniveau und niedrigem Gehalt. Zudem will das Projekt Zugang zu digitalen Jobs und beruflicher Weiterbildung im IT-Bereich für gehörlose und schwerhörige Menschen fördern: Der Zugang wird durch die fehlenden Fachgebärden in verschiedenen Gebärdensprachen erschwert. Trotzdem steigt die Anzahl der gehörlosen Unternehmer_innen im digitalen und IT-Sektor.

Deshalb hat das Projekt nach der Entwicklung einer Datenbank mit mehr als 500 Einträgen aus den Bereichen IT und Digitales in International Sign gestrebt. Dadurch haben gehörlose Personen die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zu erweitern, was eine Notwendigkeit am aktuellen Arbeitsmarkt ist.

Die Materialien sind online über eine E-Learning Plattform zugänglich. Es gibt 5 verschiedene Unterbereiche zu folgenden Themen:

1. Computerwissenschaften
2. Cloud-Netzwerke
3. Internet der Dinge
4. Künstliche Intelligenz
5. Audiovisuelle Medien

Zielgruppen

Primär richtet sich das Projekt an gehörlose Personen, die einen Arbeitsplatz in den Bereichen IT und Digitales suchen oder eine berufliche Weiterbildung in diesen Bereichen machen. Jedoch ist das Publikum des Projekts noch weiter, und kann folgende Zielgruppen erreichen:

- Arbeitgeber_innen, Manager_innen und Führungspersönlichkeiten aus den Bereichen Digitales und IT, die ihre Firmen inklusiver machen wollen, gehörlose Talente anziehen wollen und ein barrierefreies und faires Arbeitsumfeld und Arbeitsklima schaffen wollen.
- Berufsbildungstrainer_innen, Lehrer_innen und Trainer_innen, die mit gehörlosen Lernenden in den Bereichen IT und Digitales arbeiten
- Arbeitskolleg_innen von Gehörlosen, die im Digitalen und IT Bereich arbeiten
- Organisationen und Vereine für Gehörlose, soziale Unternehmen, Organisationen, die im Bereich der Rechte von Menschen mit Behinderung arbeiten, Disability Manager_innen, Gebärdensprachdolmetscher_innen und -forscher_innen, Gebärdensprachlehrer_innen, Gebärdensprachschulen, Wirtschaftskammern, Entscheidungsträger_innen für Barrierefreiheit und soziale Inklusion

Was wurde entwickelt?

Arbeitspaket 1 - International Sign Referenzrahmen für Digitales und IT

Im ersten Arbeitspaket wird ein umfassender Sprachrahmen für International Sign (IS) mit Schwerpunkt auf den Bereichen Digitales und IKT entwickelt. Dieser Sprachrahmen besteht aus einem Verzeichnis von mehr als 500 Begriffen und Ausdrücken aus dem Bereich Digitales und IT.

Das zweite Arbeitspaket zielt auf die Entwicklung des E-Glossars und einer digitalen Lernplattform ab, die die von der Partnerschaft produzierten Bildungsinhalte enthält. Dies ist der Schwerpunkt des Projekts, das zur Erstellung eines über 500 großen Glossars geführt hat. Das Glossar hat fünf verschiedene Kategorien, die die jeweiligen Vokabeln beinhalten. Jedes Vokabel hat eine entsprechende Übersetzung in International Sign und eine Beschreibung.

Für die Gestaltung des Glossars wurde Better Docs benutzt. Dies dient als Grundlage für das EU Digital Framework Glossar, das speziell für die Gehörlosengemeinschaft entwickelt wurde. Dieses WordPress-Plugin wurde aufgrund seiner Fähigkeit ausgewählt, eine effiziente Plattform für Wissensdatenbanken und Glossare zu bieten. Eines seiner herausragenden Merkmale ist die blitzschnelle Live-Suche, die sicherstellt, dass die Nutzer:innen die gesuchten Informationen ohne Verzögerung finden. Beim Navigieren im Glossar werden die Nutzer:innen durch ein interaktives Inhaltsverzeichnis unterstützt, das automatisch aus den Überschriften der Artikel generiert wird und die Navigation so intuitiv wie möglich macht. Weil Barrierefreiheit so wichtig ist, hat Better Docs ein responsives Layout, das für eine Vielzahl von Geräten optimiert ist, egal ob es sich um Handys, Tablets oder Desktops handelt. Neben den Standardfunktionen wurde das Design des Glossars auf die besonderen Bedürfnisse und Vorlieben der Gehörlosengemeinschaft zugeschnitten. Die Unterstützung von Shortcodes in Better Docs bedeutet, dass bestimmte Abschnitte des Glossars oder sogar die gesamte Wissensdatenbank ganz einfach in verschiedene Bereiche der Website eingebettet und auf verschiedenen Social-Media-Plattformen mit anderen Nutzern geteilt werden können.

Im dritten und letzten Arbeitspaket werden Leitlinien für die Eingliederung von gehörlosen Arbeitnehmer:innen in die Berufswelt entwickelt. Die Inhalte beruhen auf den Erfahrungen bei der Projektdurchführung und das von den Projektpartner:innen, beteiligten Zielgruppen und Stakeholder:innen ergänzte Fachwissen.

LERN-LEHR-TRAININGS-AKTIVITÄT (LTTA)

Vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2022 erlebte das gesamte Konsortium auf Einladung von equalizent ein Intensivtraining in Wien (Österreich): erstens dank der drei Tage mit Lern-, Lehr- und Trainingsaktivitäten, in denen alle Partner:innen ihre tägliche Arbeit im Zusammenhang mit den Besonderheiten des Projekts vorstellten und eine praktische Übung für die anderen Teilnehmenden durchführten; zweitens dank des dritten Transnationalen Projekttreffens, welche in regelmäßigen Abständen die Meilensteine des Projekts definierten.

Das LTTA konnte Trainer:innen und Expert:innen aus ganz Europa die Besonderheiten des Projekts unterbringen. Die Aktivitäten entwickelten sich insbesondere zu den Themen Digitalisierung, IT-Bereich, Arbeitsmarkt, Strategische Arbeitsvermittlung und noch vieles mehr.

Die Erfahrung konnte zu konkreten Ergebnissen führen, da die Teilnehmer das erlangte Wissen in den beruflichen Alltag einbringen konnten.